

PUBLIZIERBARER ZWISCHENBERICHT

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Kurztitel:	TRAFO LABOUR
Langtitel:	The Role of Trade Unions and Workers' Interests in the Social-Ecological Transformation towards a Climate-Friendly Society: The Case of Austria.
Programm inkl. Jahr:	ACRP 6 th Call for Proposals
Dauer:	01.03.2014 – 31.08.2016
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	University of Vienna Prof. Dr. Ulrich Brand
Kontaktperson Name:	Prof. Dr. Ulrich Brand
Kontaktperson Adresse:	Institut für Politikwissenschaft Universitätsstrasse 7 1010 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 (1) 4277-491 43
Kontaktperson E-Mail:	ulrich.brand@univie.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	FORBA – Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt, Wien IHS – Institut für höhere Studien (Wien) WU – Wirtschaftsuniversität Wien
Projektgesamtkosten:	368.617 €
Fördersumme:	338.175 €
Klimafonds-Nr:	B368588
Zuletzt aktualisiert am:	02.07.2015

B) Projektübersicht

Kurzfassung:

Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

Sprache: Deutsch

Ziel dieses transdisziplinären Projektes ist es, einen Beitrag zu einem besseren Verständnis der Rolle von Gewerkschaften in aktuellen klimapolitischen Debatten zu leisten und die Möglichkeiten auszuloten, ob und wie diese Rolle gestärkt werden könnte mit Blick auf eine sozial-ökologische Transformation. Dazu wichtig wäre, die Erkenntnis, dass Allianzen über institutionelle und mentale Barrieren hinweg eine wichtige Voraussetzung dafür bilden, innerhalb der Gewerkschaften zu vertiefen.

Forschungsfragen:

- Warum haben Gewerkschaften bislang keine aktive Rolle in der österreichischen Klimapolitik gespielt? Wie könnte diese Rolle gestärkt werden?
- Welche relevanten good-practices-Beispiele gibt es? Was können wir von ihnen lernen?

Diese Fragen werden im Rahmen von 4 Fallbeispielen diskutiert:

- Die Rolle von Gewerkschaften im Bereich Mobilität und Energiewende
- Die Rolle von Gewerkschaften bei dem Scheitern von ambitionierteren Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz
- Die Verbindung zwischen dem klassischen Gewerkschaftsthema der Arbeitszeitverkürzung und ökologischen Themen
- Die Rolle von Gewerkschaften im KonsumentInnenenschutz sowie -politik mit Blick auf eine emissionsarme Produktion und Konsumtion

Folgende Methoden werden im Rahmen des Forschungsprojektes angewandt:

- Literaturüberblick
- Analyse von: Zeitschriftenbeiträgen, Monographien und Sammelbänden, Arbeits- und Strategiepapieren, Konferenzbeiträgen, Pressemitteilungen und Zeitungsartikeln
- Sekundäranalyse von Umfragen
- qualitative und problemfokussierte ExpertInneninterviews, auch in Gruppensettings
- Kontext- und Institutionenanalyse
- Interaktionsanalyse bestimmter Felder wie Energieeffizienz und Ökosteuern
- unterschiedliche Formen von Workshops unter Verwendung partizipativer Methoden
- verfolgen aktueller Debatten; Einzelfallstudien
- webbasiertes Sammeln von best-practices-projekten

Zielgruppen:

Gewerkschaften, WissenschaftlerInnen und eine breitere Öffentlichkeit

<p>Executive Summary:</p> <p>Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p> <p>Sprache: Englisch</p>	<p>This transdisciplinary project aims to contribute to a better understanding of the role of trade unions in Austria in current climate change politics and analyses the options for enhancing this role in order to contribute to socio-ecological transformation. Moreover, we want to strengthen the focus of trade unions realizing the necessity of creating alliances across institutional and mental barriers.</p> <p>Our main research questions are:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Why have trade unions not been active players in climate policy in Austria so far? How can their role be improved? • What are relevant good practices? What lessons can be learned from them? <p>These questions will be discussed within four empirical case studies:</p> <ul style="list-style-type: none"> • The role of trade unions in the mobility sector and the widely acknowledged need to transform its energy basis • The role of trade unions in the failure of more ambitious energy efficiency policies • The long-lasting trade union strategies of the reduction of working hours and their linkages to ecological issues • The role of trade unions in consumer protection and consumption policy with regard to possible transformations towards low-carbon production and consumption <p>This requires the following methods:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gathering and review of existing literature • analysis of documents like journal articles, monographs and edited volumes, strategy and working papers, conference outcomes, and press releases and newspaper articles • secondary analyses of existing surveys • qualitative and problem-focused expert interviews, as well in group settings • institutional and context analysis • analysis of interactions between different fields, e.g. between energy-efficiency and eco-tax reform • workshops (kick-off, stakeholder dialogues, final conference), partly with participatory methods • observation of current discussions; individual case studies • web-based collection of best practices <p>target group</p> <ul style="list-style-type: none"> • austrian trade unions • scientific communities • broader public
<p>Status:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p> <p>Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Konstituierung des Projektteams und des Scientific Advisory Board. In den monatlichen Meetings des Projektteams wurde die konkrete Umsetzung des Forschungsvorhabens konkretisiert und der laufende

	<p>Forschungsprozess laufend evaluiert und angepasst.</p> <p>Bei den Treffen des Scientific Advisory Boards (17.03.2014, 10.09.2014) wurden die ersten Erkenntnisse des Projektes ExpertInnen und StakeholderInnen vorgestellt und über die weitere Vorgehensweise beraten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Kick-off-Veranstaltung am 10.09.2014 mit 21 ExpertInnen aus Gewerkschaften, Arbeiterkammern und Wissenschaft. Neben einer Präsentation des Gesamtprojektes wurden in Arbeitsgruppen die einzelnen Fallstudien vorgestellt und diskutiert. • Durchführung des Stakeholder Dialogs „Mobilität“ (17.02.2015) unter Beteiligung von 21 ExpertInnen aus Gewerkschaften und Arbeiterkammern. Die ersten Ergebnisse der empirischen Studie wurden vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen waren die Individualisierung der Verantwortung von berufsbezogener Mobilität, die veränderten Rahmenbedingungen bezüglich Verkehrspolitik (EU) und die Bedeutung von regionalen nachhaltigen Mobilitätsprojekten. • Erfassung und Systematisierung von für das Forschungsprojekt relevanter wissenschaftlicher Literatur und Dokumente und Zusammenstellung in einer Datenbank. Die Ergebnisse dieser Dokumentation werden in der letzten Projektphase neben den best-practice-Beispielen auf der dafür eingerichteten Homepage veröffentlicht und somit einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. • Die ProjektmitarbeiterInnen nahmen an zahlreichen internationalen Tagungen, Kongressen, Lectures und Workshops teil, um das Forschungsvorhaben und die bisherigen Ergebnisse sowohl innerhalb von ArbeitnehmerInnen-Strukturen, als auch in wissenschaftlichen Zusammenhängen bekannt zu machen.
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p> <p>Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anwendung eines „erweiterten Arbeitsbegriffes“ (unbezahlte Arbeit, Sorgearbeit,...) ist notwendig. Darüber hinaus sind Veränderungen im Produktionsprozess (Intensivierung, Automatisierung, neue Technologien) von großer Bedeutung für sozial-ökologische Fragestellung in Bezug auf Arbeit und ArbeitnehmerInnen-Interessen. • Sozial-ökologische Fragestellungen sind in den gewerkschaftlichen Bildungsprogrammen kaum vorhanden, werden jedoch von den Stakeholdern als unbedingt notwendig erachtet. • Die Widersprüchlichkeit zwischen individuellen, kollektiven und strukturellen Ebenen hat einen zentralen Stellenwert bei der Bearbeitung von sozial-ökologischen Fragestellungen seitens der Gewerkschaften.

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Ebenen der Politikgestaltung (lokal, regional, international) haben großen Einfluss auf die Möglichkeiten von Gewerkschaften, sozial-ökologische Probleme aufzunehmen.• Gewerkschaften machen in vielen Bereichen implizit nachhaltige Politik (Bsp. Mobilität). Dies auch explizit zu machen bzw. Themen wie soziale Sicherheit oder Gesundheit stärker mit ökologischen Fragestellungen zu verknüpfen, stellt eine wesentliche Herausforderung dar. |
|--|---|

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.